

NICHT EINMAL EIN HAAR AUSREISSEN

Die Geschichte stammt von Meng Zi . Jin Xin Shang

Text überarbeitet von Lili Li / übersetzt von Natalie Emmert

Zur Zeit der streitenden Reiche lebte ein großer Denker namens Mozi.

Mozi war der Gründer des Mohismus, einer Schule der chinesischen Philosophie. Er vertrat die Idee der "universellen Liebe" und war Gegner von Kriegen. Yang Zhu, auch ein Philosoph, war gegen das Prinzip der "universellen Liebe" und glaubte an das Prinzip "jeder achtet auf sich selbst". Er fand, dass man sich nicht in das Leben anderer einmischen sollte und andere sich umgekehrt auch nicht in das eigene Leben einmischen sollten.

Eines Tages stellte ein Schüler des Mozi Yang Zhu eine Frage: "Wenn du dir ein Haar ausreißen könntest, um alles Leid auf dieser Welt zu beenden, würdest du es tun?"

Yang Zhu antwortete verachtend: "All das Leid auf dieser Welt kann doch nicht durch das Ausreißen eines einzigen Haars abgeschafft werden."

Der Schüler Mozi´s beharrte jedoch auf seine Frage: "Aber wenn es ginge, würdest du es tun?"

Yang Zhu gab darauf keine Antwort.

Zur selben Zeit lebte ein weiterer wichtiger Philosoph namens Mengzi, der diese Situation kommentierte: "Yang Zhu folgt dem Prinzip "jeder achtet auf sich selbst", selbst wenn er sich nur ein Haar ausreißen müsste, um alles Leid zu beenden, würde er es nicht tun. Mozi jedoch folgt dem Prinzip der "universellen Liebe" und würde vor nichts Halt machen, um das Leid auf der Welt zu beenden."

Heutzutage sagt man "nicht einmal ein Haar ausreißen" wenn jemand geizig oder egoistisch handelt.